



Sachbearbeitung Hauptabteilung Kultur

Datum 14.05.2010

Geschäftszeichen KA-KiJuTH

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 30.06.2010 TOP

Behandlung öffentlich

GD 237/10

---

Betreff: Erfahrungsbericht Kinder- und Jugendtheater 2008-2010 und Entscheidung über die Verteilung der Fördermittel 2011 - 2013

Anlagen:

1. Akademietheater Ulm e.V.
2. DIE BÜHNE
3. Ulmer Spielschachtel
4. Erstes Ulmer Kasperletheater
5. KinderTheaterwerkstatt
6. Stellungnahme Jury

**Antrag:**

- 1) Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.
- 2) Die Förderung der Ensembles im Bereich Kinder- und Jugendtheater wie von der Fachjury empfohlen (siehe Punkt 3.1 der Sachdarstellung) für die Jahr 2011-2013 zu beschließen.
- 3) Der dauerhaften Umwidmung von 21.000 € aus Sachmitteln in Personalmittel zur Schaffung einer Stelle in 50% einer Vollzeitstelle für die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Alten Theaters (Junge Bühne im Alten Theater) zuzustimmen (siehe Punkt 3.2).
- 4) Zustimmung zur Fortsetzung der Tätigkeit der Jury Kinder- und Jugendtheater für den Zeitraum 2011-2013.

Iris Mann

---

Genehmigt:

BM 2

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

## Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

---

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Ja

---

### 1. Grundsatzentscheidung 2007

Kinder- und Jugendtheater soll Kinder und Jugendliche für das Theater begeistern. Darüber hinaus leistet Kinder- und Jugendtheater einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung und zum Erwerb kreativer und sozialer Kompetenzen. Die Hauptabteilung Kultur hat im Jahr 2007 in diesem Zusammenhang die Förderrichtlinien für Kinder- und Jugendtheater erarbeitet, die vom Fachbereichsausschuss Kultur in seiner Sitzung am 29. Juni 2007 verabschiedet wurden.

Durch den Abschluss von Budgetverträgen mit dreijähriger Laufzeit sollte zum einen eine institutionelle Basisförderung (Budgetvereinbarung 2008-2010) einigen Ensembles Planungssicherheit gewähren, die einen dauerhaften, jährlichen Spielbetrieb anbieten. Andererseits sollte aber auch über jährlich neu auszuschreibende Projektfördermittel die Möglichkeit bestehen, besondere und gegebenenfalls einmalige Projekte im Kinder- und Jugendtheater zu unterstützen.

Auf Basis dieser Richtlinien wurden drei unabhängige Juroren bestellt, welche durch Sichtung der Antragsunterlagen und durch Besuche von Aufführungen der antragstellenden Ensembles eine Empfehlung erarbeitet hatten. Die Verteilung der Mittel im ersten Budgetvereinbarungszeitraum ist unter Punkt 2 dargestellt.

### 2. Budgetvereinbarungszeitraum 2008-2010

Im genannten Zeitraum wurden folgende Ensembles institutionelle gefördert:

Ensemble	2008 Erg.	2009 Erg.	2010 Plan
akademietheater Ulm e.V.	138.000	140.000	133.000
DIE BÜHNE	25.000	25.000	25.000
Erstes Ulmer Kasperletheater	7.000	7.000	7.000
KinderTheaterwerkstatt	2.500	2.500	2.500
Ulmer Spielschachtel	80.000	65.000	55.000
Summe Institutionelle Förderung	252.500	239.500	222.500

Das Rechnungsergebnis 2008 und der Plan 2010 wurde im Rahmen des Tätigkeitsberichts der freien Kulturträger in der GD 429/09 am 27. November 2009 im Fachbereichsausschuss Kultur beraten und zur Kenntnis genommen.

Das Ziel der Förderung im Bereich Kinder- und Jugendtheater, zusätzliche Akzente zum Theaterangebot in kommunaler Trägerschaft in Ulm zu setzen, und das Angebot qualitativ wie quantitativ zu bereichern, wurde in diesem ersten nun ablaufenden

Budgetvereinbarungszeitraum voll erreicht. Aufgrund des dreijährigen Budgetzeitraums ergeben sich für die geförderten Ensembles Planungssicherheiten, welche sich auch positiv auf die Arbeit und die gezeigten Ergebnisse auswirken. Dies sollte unbedingt weiter geführt werden.

Bis zum 30.06.2008 war das Alte Theater Hauptspielstätte der Ulmer Spielschachtel. Daneben haben Schulen und weitere Drittnutzer (vorrangig Theatergruppen aus Ulm und der Region) die Spielstätte für einzelne Veranstaltungen und Aufführungen genutzt. Die Ulmer Spielschachtel hat den Mietvertrag zum 30.06.2008 gekündigt und ihre Hauptspielstätte auf den Oberen Kuhberg verlegt.

Seit September 2008 wird das Alte Theater unter Federführung der Hauptabteilung Kultur von mehreren Ensembles als Spielstätte für Kinder- und Jugendtheater genutzt. Unter dem gemeinsamen Dach „Junge Bühne im Alten Theater“ bieten das akademietheater ulm e.V., DIE BÜHNE und der Kinder- und Jugendzirkus Serrando seither abwechselnd Kinder- und Jugendtheaterstücke sowohl vormittags für Kindergarten- und Schülergruppen, als auch insbesondere am Wochenende nachmittags oder abends im freien Verkauf an.

Die Spielplankoordination, Disposition der Räumlichkeiten, organisatorische und technische Betreuung, Erstellung und Verteilung der Werbemittel, Aufbau und Pflege einer Homepage, Buchung und Organisation von Gastspielen, sowie das zentrale Beratungs- und Kartentelefon für das Alte Theater übernimmt seitdem eine über Projektmittel finanzierte 50%-Stelle bei der Hauptabteilung Kultur. Diese Stelle hat sich bestens bewährt. Die gute Resonanz insbesondere auf die Vormittagsvorstellungen ist auch dieser Kulturvermittlungsstelle zu verdanken. Hier werden Anfragen über bestimmte Stücke beantwortet, Plätze reserviert und die Belegung durch Dritte koordiniert. Im freien Verkauf am Wochenende, speziell an den Sonntagnachmittagen könnte der Zulauf noch besser sein.

- Das akademietheater ulm e.V. und
- DIE BÜHNE haben ihre theaterpädagogischen Angebote ausgebaut und gesteigert.
- Die Ulmer Spielschachtel hat nach der Verlegung der Hauptspielstätte in das Fort Unterer Kuhberg ihr Hauptaugenmerk auf das Marionettentheater gelegt. Die Ulmer Spielschachtel begründet dies mit dem gekürzten Zuschuss, der im Rahmen der dreijährigen Budgetvereinbarung jährlich zurück gefahren wird. Die Luftkussveranstaltung 2009 wurde auf drei Wochen beschränkt, sowie im Angebot deutlich reduziert und muss in 2010 krankheitshalber auf den Herbst verschoben werden.
- Das Erste Ulmer Kasperletheater hat sich als feste Größe in Ulm etabliert und kann mit Hilfe des städtischen Zuschusses seine solide Basis sichern.
- Der KinderTheaterwerkstatt wurde im genannten Zeitraum ein Zuschuss für die gemeinsamen Betriebskosten gewährt. Die KinderTheaterwerkstatt wird vom Kindertheater Kinkerlitzchen, Theater Märchenwind und dem Clowntheater Frieda Fröschli betrieben. Aufführungen finden regelmäßig sonntags von März bis September statt, die Ensembles können aber auch für andere Aufführungen gebucht werden.

Die Jahresabschlüsse und die Stellungnahmen der einzelnen bezuschussten Ensembles sind als Anlage 1-5 beigefügt.

### **3. Ausblick 2011-2013**

#### **3.1. Förderung der freien Ensembles**

Für die Jahre 2011-2013 wurde die institutionelle Förderung erneut ausgeschrieben, bis zum Einsendeschluss am 30. April 2010 haben das akademietheater ulm e.V, DIE BÜHNE, das Erste Ulmer Kasperletheater, die KinderTheaterwerkstatt, sowie die Zirkusschule Serrando, das Ulmer Marionettentheater (eventuell Nachfolger aus der Ulmer Spielschachtel) und die Kindertheatergruppe „Solnischko“ der Russisch Orthodoxen Kirche Anträge gestellt.

Die Jury Kinder- und Jugendtheater hat sich im abgelaufenen Budgetzeitraum einige Stücke angeschaut, sowie die vorliegenden Anträge für den Budgetzeitraum 2011-2013 gesichtet. Die Empfehlung der Jury für den genannten Zeitraum liegt als Anlage 6 bei. Zusammengefasst empfehlen die Gutachter in der Aufteilung der zur Verfügung stehenden Mittel folgendes:

Ensemble	2010 Plan	2011	2012	2013
akademietheater Ulm e.V.	133.000	120.000	120.000	120.000
DIE BÜHNE	25.000	53.000	53.000	53.000
Erstes Ulmer Kasperletheater	7.000	10.000	10.000	10.000
KinderTheaterwerkstatt	2.500	2.500	2.500	2.500
Ulmer Spielschachtel	55.000	--	--	--
Ulmer Marionettentheater*	0	0	0	0
Zirkus Serrando**	0	0	0	0
Kindertheatergruppe „Solnischko“	0	0	0	0
Zwischensumme Institutionelle Förderung	222.500	185.500	185.500	185.500
Projektförderung/ Betrieb Junge Bühne mit Gastspielen	52.100	77.100	77.100	77.100
Gesamtsumme	274.600	262.600	262.600	262.600
Konsolidierungsbeitrag	6.700	12.000	12.000	12.000

\*: Das Ulmer Marionettentheater möchte die Figurentheatersparte der Ulmer Spielschachtel unter neuer Leitung weiterführen.

\*\* : in 2010 mit 11.500€ über Projektförderung unterstützt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Kinder- und Jugendtheater-Ensembles wie von der Fachjury empfohlen für den Zeitraum 2011-2013 zu fördern.

### 3.2. Antrag auf Neuschaffung einer Planstelle mit einem Stellenumfang von 50 %

Bislang wurde die Stelle für die Verwaltung und Disposition des Alten Theaters über Projektmittel aus dem Bereich Kinder- und Jugendtheater zeitlich befristet finanziert. In dieser zweijährigen Pilotphase hat sich gezeigt, dass es in der Bevölkerung und speziell im

Schul- und Kindergartenbereich einen großen Bedarf an Information und Nachfragen bezüglich Kinder- und Jugendtheater gibt. Auch im Hinblick auf die Entwicklung der kulturellen Bildung ist es notwendig, diese Kulturkontaktvermittlungsstelle fest zu etablieren und durch Schaffung einer Planstelle in 50% einer Vollzeitstelle dauerhaft zu etablieren. Neben den unter Punkt 2 genannten Aufgaben verbinden wir mit dieser Stelle auch eine verantwortliche Mitarbeit bei der Entwicklung und dem Aufbau des Netzwerks kulturelle Bildung.

Es wird daher beantragt, dem Antrag auf Stellenneuschaffung im Rahmen der Haushaltsplanung 2011 zuzustimmen.

#### **4. Tätigkeit der Jury für Kinder- und Jugendtheater**

Die Jury für Kinder- und Jugendtheater besteht aus drei Personen:

Herr Tobias Ballnus, seit 2002 Theaterpädagoge und Mitarbeiter der künstlerischen Leitung am Landestheater Tübingen.

Herr Marco Süß, seit 2004 künstlerischer Leiter der Jungen WLB, Kinder- und Jugendtheater der württembergischen Landesbühne Esslingen.

Frau Sybille Hirzel, freiberuflich im Bereich Kinder- und Jugendtheater tätig.

Die Jury hat im abgelaufenen Budgetvereinbarungszeitraum Aufführungen der geförderten Ensembles besucht und sich ein Bild von den Einrichtungen gemacht. Um eine schlüssige Fortsetzung der begonnenen Förderung im Bereich Kinder- und Jugendtheater zu gewährleisten, ist auch eine Fortsetzung der Tätigkeit der Jury sehr wünschenswert. Die Verträge mit den einzelnen Mitgliedern sind bis September 2010 befristet, vereinbart war eine jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 400 € und die Erstattung der Fahrtkosten und Eintrittsgelder für besuchte Vorstellungen.

Die Hauptabteilung Kultur beantragt der Verlängerung der Verträge um weitere drei Jahre bis zum September 2013 zuzustimmen.